

LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow und Mirow / Unkostenpreis: 50 Pf.

Nummer 85 / März 2000

Die gute Nachricht kam zum Frauentag

Der Konsum kommt wieder nach Banzkow

Kaufhalle öffnet nach größeren Umbauarbeiten ihre Pforten

Wie viele Banzkower habe ich mir in den letzten Wochen immer mehr gewünscht, dass es endlich eine gute Lösung für unsere Kaufhalle gibt. Dass ich diese dann ausgerechnet am Frauentag verkünden konnte, darüber war ich sehr froh. Freitagmittag (10.03.) war es endlich soweit, dass sich Betreiber und Investor einig waren und ihr gemeinsames Projekt besiegelten. Wenn wir bisher oft vom Konsum gesprochen haben, war das der Erinnerung an zurückliegende Jahre geschuldet. Aber das wird nun wieder ganz aktuell, denn unsere Kaufhalle wird ein KONSUM. Der Konsum Hagenow wird der Betreiber der Kaufhalle sein, und wir sind jetzt schon alle gespannt, wie sich unsere neue Verkaufseinrichtung präsentieren wird. Doch zuerst wird umgebaut. Die Verkaufsfläche wird vergrößert

Der 2222. Einwohner Banzkows ist da!
Lesen Sie auf Seite 2

und die Einrichtung modernisiert. Außerdem wird es mehr Parkplätze geben. Über die Integration von Post und Raiffeisenbank in die neue Kaufhalle werden wir jetzt verhandeln.

Wenn wir nun den Baufortschritt auf dem Dorfplatz sehen, dann kann natürlich die Kaufhalle den Dorfkern weiter verschönern und uns allen das Einkaufen erleichtern. Voraussichtlicher Eröffnungstermin ist August/Anfang September. Deshalb werden wir jetzt auch regelmäßig über den Bauablauf im Konsum berichten. Warum aber, so frage ich mich, wurden in den letzten Tagen die verbliebene Inneneinrichtung der Kaufhalle und die Außenverglasung so sinnlos zerstört? Das ist überhaupt keine gute Empfehlung an den Investor und den zukünftigen Betreiber – wir brauchen doch die Verkaufseinrichtung, und zwar ganz dringend!

S. Leo

DER FRÜHLING NAHT



Hinter dem Baum blühen schon die ersten Anemonen. Foto: R. Dechow

PARADE der Vogelscheuchen

Großer Frühjahrsputz und 2. Pflanzmarkt am 15. April

Zum 700-jährigen Jubiläum Banzkows rufen wir alle Einwohner zum großen Frühjahrsputz auf. Am 15. 04. 2000 wollen wir unser Dorf noch schöner machen. Die Vorgärten sind ein Aushängeschild für unser Dorf und jede Fa-



Teilnehmer an der Jugendweihe

Auch in diesem Jahr wollen viele Jugendliche mit der Jugendweihe den Schritt ins Leben der Erwachsenen festlich begehen. Wir veröffentlichen heute die Namen der Teilnehmer, die in verschiedenen Veranstaltungen in Banzkow, Crivitz und Schwerin an der Jugendweihe teilnehmen:

8. 4. 2000, Feier in Crivitz:

BÖHME, JULIANE	Banzkow
STRUNK, STEPHANIE	Banzkow
THIELE, MADLEN	Banzkow
WERPEL, STEFFI	Banzkow

29. 4. 2000, Feier in Crivitz:

FOESE, BRITT	Mirow
WEINECK, RITA	Banzkow

6. 5. 2000 Feier in Banzkow:

BLUMENSTEIN, STEFAN	Banzkow
BÜRGER, FRANZISKA	Banzkow
DAMM, MAREEN	Banzkow
MAACK, TORSTEN	Banzkow
DÜHRKOOP, MARTIN	Banzkow
GRAF, JENNY	Banzkow
IHDE, GRITT	Banzkow
KRAMP, SABRINA	Banzkow
KRÜGER, ROBERT	Banzkow
KUNZE, MARTIN	Banzkow
LEDERER, STEFAN	Banzkow
LEMCKE, FALCO	Banzkow
LINK, RONNY	Banzkow
MAUKEL, MATHIAS	Banzkow
FLECHTNER, ANJA	Banzkow
WORF, CLAUDIA	Banzkow
PASCHEN, KATI	Banzkow
PINGEL, MARTIN	Banzkow
POMMERENKE, DANIEL	Banzkow
RICHTER, STEPHAN	Banzkow
RÜTZ, MORRIES	Banzkow
SCHAMBERG, CORNELIA	Banzkow
SCHEFER, SINA	Banzkow
SCHMELING, FRANKA	Banzkow
WILL, JULIANE	Banzkow
WÖHLERT, DENISE	Banzkow
WOLLNER, DANIEL	Banzkow
WULFF, CHRISTINE	Banzkow
ZÜHLKE, MARTIN	Banzkow
VICK, THOMAS	Banzkow
HEIN, FLORIAN	Banzkow

20. 5. 2000, Feier in Schwerin:

WOLTLER, BIANCA	Banzkow
BLUME, WIEBKE	Banzkow

milie. Nicht nur die Banzkower, auch unsere Gäste sollen sich an ihnen erfreuen.

Sind die Grundstücke, Gärten und Straßen „geputzt“, geht's auf zum Pflanzmarkt. Hier hat jeder die Möglichkeit, sich mit Blumen, Gewächsen oder Gartengeräten zu versorgen.

Ab 10.00 Uhr öffnet der Pflanzmarkt auf dem Festplatz seine Pforten. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Als besondere Attraktion rufen wir zu einem Vogelscheuchenwettbewerb auf. Bis 12.30 Uhr können die Vogelscheuchen zum Pflanzmarkt gebracht werden, um dann die Lustigsten zu prämiieren.

Marvin Rostenbeck ist der 2222. Einwohner

Jetzt ist es heraus: Marvin Rostenbeck ist der 2222. Einwohner. Er wohnt mit den Eltern und dem dreijährigen Bruder seit Dezember im Neubaugebiet „Kleiner Moor“. Diese Schnapszahl war wieder einmal ein Grund zum Feiern, und in Banzkow wird be-

kanntlich keine Möglichkeit ausgelassen. So überbrachte denn auch die Blaskapelle dem jungen Banzkower die musikalischen Grüße, der darüber ganz erstaunt war, sich dann aber über die mitgebrachten Geschenke besonders freute. Bürgermeisterin So-

leig Leo, die mit Amtsvorsitzenden Wilfried Kunzel die junge Familie in Banzkow willkommen hieß, hatte ein Plüsch-Bambi und einen Korb mit Süßigkeiten mitgebracht. Ein Gingko-Baum soll im Garten der Neu-Banzkower seinen Platz finden. H. D.

Bauen – und kein Ende?

Baugeschehen erfordert viel Geduld und Einsicht

Sie sind keineswegs unberechtigt – die Fragen unserer Einwohner, die das gegenwärtige Baugeschehen in unserer Gemeinde betreffen. Jeder, der mindestens zweimal täglich die Straße des Friedens durchfahren hat, ärgerte sich über die offenen Querungen, die nun wahrlich nicht autoreifenfreundlich sind. Vor wenigen Tagen wurden sie nun zwar vergossen, aber mußte es wirklich so lange dauern? Das Problem beim Bau des Abwassernetzes liegt immer wieder beim zu späten Baubeginn. Bevor aber nicht die Finanzierung und dabei vor allem die Bewilligung der Fördermittel gesichert und dann die Ausschreibungen gelaufen sind, kann der Bau nicht beginnen. Diese bürokratischen Vorarbeiten

nehmen leider immer noch zu viel Zeit in Anspruch. Schneller als wir denken, ist es dann Herbst und Winter, und damit gibt es häufig Verzögerungen im Bauablauf. Niederschläge und Frost behindern die Bauarbeiten bzw. führen ganz zu ihrer Einstellung. Auch in der Straße des Friedens behinderte die Witterung den Abschluss der Arbeiten. Für das Einbringen des Bitumens darf es nicht regnen, auch Frost darf nicht sein. Deshalb wurden wir also alle auf diese lange Geduldprobe gestellt. Die einzigen, die nicht ganz so böse über den Sachverhalt waren, waren die unmittelbaren Anlieger. In dem langsamen Tempo wünschen sie sich den vorbeifahrenden Verkehr immer!

Aber in der Gemeindevertretung haben wir gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Zweckverbandes, Herrn G. Ihde, in Auswertung des Jahres 1999 festgelegt, zukünftig rechtzeitig die Bauarbeiten zu beenden, möglichst mit voll nutzbaren Teilabschnitten. Zum Glück werden wir ja im Jahr 2000 die Abwasserbaumaßnahmen zum größten Teil beenden, aber andere Bauvorhaben laufen ja auch nicht immer ohne Beschwerden ab. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Banzkovern bedanken, die mit viel Verständnis und Geduld auf diese Behinderungen reagieren und sich die Freude über Neugeschaffenes dadurch nicht beeinträchtigen lassen. S. Leo

Vorhaben der *Neddelrad-Spatzen* im Banzkower Jubiläumsjahr

Im letzten LEWITZKURIER veröffentlichten wir viele Veranstaltungstermine. Nun haben die „Neddelradspatzen“ uns noch einiges als Ergänzung „gezwitschert“:

- 4. April 2000:
Osterbasteln mit den Eltern
Beginn 19.30 Uhr
- 14. April 2000:
Gemeinsames Ostereiersuchen
- 27. Mai 2000:
Kinderprogramm zur Einweihung des neuen Feuerwehrhauses
- 6. Juni 2000:
gemeinsames Kinderfest im Neddelrad (bei schlechtem Wetter im „Störtal“)
Veranstalter: Schule, Störtal-Verein, Kita
- 8. Juni 2000:
Kinderprogramm zur Eröffnung „Betreutes Wohnen“
- 14. Juli 2000:
Oma-Opa-Tag
- 19. Juli 2000:
Sommerfete im Hort
- 30. August 2000:
Schultütenfest für unsere neuen ABC-Schützen
- 22. September 2000:
Schmücken des Erntewagens für den Festumzug
- 10. Dezember 2000:
Programm der Hortkinder auf dem Weihnachtsmarkt
- 16. Dezember 2000:
Programm der Kindergartenkinder zur Seniorenweihnachtsfeier
- 20. Dezember 2000:
Weihnachtsfeier in der Kita. Höhepunkt: Märchenspiel der Erzieherinnen

Blutspendetermine in der KITA:
19. April 2000, 18. Oktober 2000

Information zum **Betreuten Wohnen**

Vor einigen Tagen wurde im Banzkower Amtsboten durch den Geschäftsführer des DRK, Herrn Kauert, ausführlich über die neue Wohnanlage für Senioren in Banzkow informiert. Es ist also bald soweit, im Juni können die ersten Bewohner einziehen. Deshalb sollten sich alle, die schon einen Wohnungsantrag für diese Anlage gestellt haben • oder die noch überlegen, ob sie einen stellen sollen • oder die einfach nur neugierig sind, folgenden Termin ganz dick anstreichen: **15.04.2000, 10.00 Uhr** Dann können Sie sich vom DRK alle Ihre Fragen beantworten lassen und sich natürlich bei einer Besichtigung von den neuen Wohnmöglichkeiten selbst überzeugen. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen. S. Leo

VERANSTALTUNGEN DES VEREINS „STÖRTAL“

Telefon 03861 / 30 11 19 oder 30 08 18

Seniorenveranstaltungen im April



Mittwoch, 05. 04. 2000:
KLÖNNACHMITTAG
um 14.00 Uhr im Jagdzimmer.
Wir wollen gemütlich Kaffee trinken und etwas erzählen. Anschließend wird Herr Sabban mit uns singen.

Dienstag, 25. 04. 2000:
TANZTEE
um 14.00 Uhr im Trend-Hotel (Kaffee und Kuchen auf eigene Rechnung).
Bei Musik, gespielt von Peter Hahn, wollen wir das Tanzbein schwingen!

Anmeldung erforderlich!



Mittwoch, 12. 04. 2000

KREATIVABEND
Beim nächsten Kreativabend wird alles ganz „NATÜRLICH“. Bei unserem Kreativabend geht's nach Schwerin. Wir wollen in einer Kreativwerkstatt Bilder mit Naturmaterialien selbst herstellen.
Treffpunkt: 18.30 Uhr, Störtal
Bitte vorher anmelden unter 03861 / 30 11 19 oder direkt im Familienzentrum!

Kinderveranstaltungen im April

Hier sind wir die Größten!!! Und jede Menge Fun und Action sind auch dabei
Di., 04.04.: Pizzabäckerei
Do, 06.04.: Wissensquiz – wer ist denn nun der Schlaueste von euch?
Di., 11.04.: Launenbarometer – so weiß endlich jeder, wie ihr drauf seid!
Do., 13.04.: Osterdekoration fürs Zimmer
Di., 25.04.: Monopoly – wer schafft es, sich am längsten über Wasser zu halten?
Labyrinth – wer findet den schnellsten Weg zum großen Schatz?
Do., 27.04.: Obstteller aus Pappmaché



Ferienplan

Mo., 17.04.: Sport und Spiel z. B. Luftballonbesantanz, Hindernislauf...
Di., 18.04.: Märchenfrau Elisa – „Die Geschichte vom getreuen Igel“
Mi., 19.04.: lustige Schlangen selbstgemacht – aus Wolle
Do., 20.04.: Obstsalat, anschließend gemütlicher Nachmittag

Fahrt zum Heidepark Soltau!

am 22. 04. 2000: Abfahrt: 6.30 Uhr Banzkow, Störtal
Busfahrt: 39,00 DM
Busfahrt mit Eintritt: 75,00 DM

Erfolgreiche 47. Saison des Banzkower Karnevalvereins

Dank an alle Sponsoren und Gäste

Die 47. Karnevalsaison des BCC ging aus unserer Sicht erfolgreich zu Ende. Der Verein hat am 11. 11. 1999 mit einer Auftaktveranstaltung das närrische Treiben in Banzkow begonnen und am 11. 03. 2000 mit einem Auftritt der Männer vom Elferrat in Sternberg (Glocken von Rom) die närrische Saison tatsächlich beendet. Zwischen diesen Veranstaltungen lagen 5 Sitzungen und 2 Umzüge. Der Verein nahm beim Umzug in Sukow und in Sülstorf teil. Erwähnen muss man einfach, dass die Sülstorfer ein richtig tolles, närrisches Volk waren und den Straßenumzug zu einem Höhepunkt ihres Dorflebens machten. Kommen wir einfach wieder auf die Veranstaltungen in Banzkow zurück. Der Seniorenkarneval war wieder ein Höhepunkt. Wir danken unseren Gästen, dass sie dem BCC die Treue gehalten haben. Die beiden Hauptveranstaltungen platzten fast aus den Nähten. Un-

ser Kinderfasching war nicht nur für die Kinder, sondern auch für Eltern oder Großeltern ein Erlebnis. Besonders hat uns die Teilnahme am Rosenmontag gefreut. Aus der Sicht des BCC war es die schönste Veranstaltung. Die närrischen Gäste waren ein gemischtes Publikum. Von 18 bis 70 war alles vertreten. Eine Abordnung des Goldenstädter Karnevalvereins gab sich auch die Ehre. Zusätzlich ins Programm wurden die Nachlese von Marianne Bötffür, ein Ehrenrentanz des Jungmännerballetts für Erika Nimmer und ein Programmteil der Goldenstädter Karnevalisten eingebaut. Gegen 1.30 Uhr hat Hans-Werner Müller im Saal die gesammelten bzw. gesponserten Eier gebraten und unentgeltlich an die Narren ausgeteilt. Man kann sagen, dass der Rosenmontag eine rundum gelungene Veranstaltung war und gleichzeitig eine Erlösung für die Mitglieder des BCC. Schließlich rich-

ten sich unsere Gedanken schon auf die 48. Saison. Auch in der 48. Saison gibt es eine Vielzahl von Höhepunkten. Erwähnt sollen an dieser Stelle die Badewannenregatta und das „Eisbeinessen“ sein. Beim Eisbeinessen handelt es sich um eine große Veranstaltung unter Teilnahme aller Karnevalsvereine im Kreis Parchim. Leider handelt es sich um eine geschlossene Veranstaltung. Für den BCC ist das Eisbeinessen aber ein wichtiger Termin, da wir uns den anderen Vereinen vorstellen. An dieser Stelle soll pauschal allen Sponsoren, Gästen, Narren, der Prinzessin und Mitgliedern des BCC gedankt werden. Insbesondere danken wir dem Banzkower Blasorchester, welches uns schon so viele Jahre in unserer Arbeit begleitet. Nur durch das Zusammenwirken aller konnte auch die 47. Saison solch ein großer Erfolg werden.

Banzkow hinein! **B. Werpel**

Jetzt ist mir klar, warum die Karten für die Banzkower Karnevalsfeste so schwer zu bekommen sind.

Auch in diesem Jahr hatten wir wieder Glück und durften am 19.02. dabei sein. Obwohl meine Frau und ich rechtzeitig vor Ort erschienen, waren die besten Plätze durch vorwiegend Rentner in festlicher Kleidung und großer Erwartung schon lange besetzt.

Die Spannung löste sich, als das schmucke Prinzenpaar mit seiner Garde in hübschen Uniformen einmarschierte. Was dann folgte, war wirklich eine Rakete nach der anderen. Die angekündigte Frau aus der Steinzeit entpuppte sich schnell als unsere Bürgermeisterin. Dass sie in der Gegenwart ordentlich was drauf hat, ist hinlänglich bekannt. Was sie aber als Wesen aus der Steinzeit von sich gab, das war einfach Spitze!

Unser Amtsvorsteher hatte auch sein Kreuz zu tragen, auch wenn dies offensichtlich nicht ganz freiwillig war. Die Mirower Narren nutzen einen kurzen Einmarsch, um ihren Unmut über ihre angefochtene Selbständigkeit in überzeugender Weise unter dem Gelächter des Volkes zum Ausdruck zu bringen. Das war ein Gedanke, der auch für die aktuelle Politik zur Anwendung gebracht werden sollte. Die Idee, zwei Moderatoren mit

*Karneval
2000
das war
Klasse!*

Hilfe ihrer Zeitmaschine die Überleitung von einem Auftritt zum anderen schaffen zu lassen, wurde mit vielen gelungenen Gags sehr gut bewältigt. Pannen mit der Zeitmaschine, dem Mikrofön und die kleinen Hänger in der Moderation machten den Auftritt dieser beiden Männer sehr sympathisch, was der Beifall eindeutig unterstrichen hat. Was haben wir doch für hübsche junge Mädchen in Banzkow! Egal, in welchem Kostüm sie auftraten, es war besonders für die etwas früher geborenen Männer eine wahre Augenweide. Die Mädels bewiesen aber auch sehr eindrucksvoll, dass sie nicht nur den modernen Tanz beherrschen. Ihnen standen die gleichaltrigen Jungen in keinster Weise nach.

Einen Riesenapplaus verdienten sich unsere kleinsten Banzkower. Das kann hier nicht beschrieben werden, das muss man erlebt haben! Ob es die Kelly-Family, der Transvestit oder Elvis war, alle erhielten ihren verdienten großen Beifall. Gespannt war nicht nur ich auf den Auftritt der Männer vom BCC. Würden sie den Auftritt vom letzten Jahr toppen können? Sie konnten! Besonders unsere Frauen hatten echte Schwierigkeiten, sich wieder zu beruhigen. So ein Gekreische habe ich schon lange nicht mehr erlebt.

Der Diskotheker und unsere Banzkower Blasmusiker haben einen nicht unbedeutenden Anteil an diesem gelungenen langen Nachmittag. Auch diejenigen, die hinter den sogenannten Kulissen die Fäden zogen und für Kuchen und Getränke verantwortlich waren, sie alle haben Großartiges geleistet. Zweieinhalb Stunden haben wir herzhaft gelacht, gesungen, geschunkelt, getanzt und gestaunt. Auch wenn der Präsident sagte, es seien alles Amateure; eben darum war es auch so herzerfrischend. Mir hat es jedenfalls sehr gefallen und dafür möchte ich mich im Namen aller Teilnehmer ganz, ganz herzlich bedanken!

Gerd Hamann

Die GEMEINDEVERWALTUNG gratuliert den älteren Einwohnern unserer Gemeinde sehr herzlich zum Geburtstag und wünscht Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Geburtstage im April

FRICKE, GISELA, Banzkow, 2. 4., 70 Jahre
 IDE, FRITZ, Mirow, 3. 4., 86 Jahre
 FENT, IRMA, Banzkow, 6. 4., 64 Jahre
 JUNEWITZ, MARIA, Banzkow, 7. 4., 81 Jahre
 KOSCHNIK, GERHARD, Banzkow, 11. 4., 73 Jahre
 DR. KÖSLING, LOTHAR, Mirow, 11. 4., 66 Jahre
 FRANK, ELLA, Banzkow, 12. 4., 80 Jahre
 FISCHER, ERHARD, Banzkow, 12. 4., 73 Jahre
 MAINBERG, DORIS, Banzkow, 13. 4., 70 Jahre
 PETZKA, GÜNTHER, Banzkow, 13. 4., 68 Jahre
 BERG, MARIA, Banzkow, 15. 4., 66 Jahre
 HAMANN, WALTRAUD, Banzkow, 15. 4., 62 Jahre
 JESKE, LIESELOTTE, Banzkow, 16. 4., 69 Jahre
 GÄTCKE, URSULA, Banzkow, 17. 4., 62 Jahre
 ZIERKE, HELENE, Banzkow, 19. 4., 73 Jahre
 FRANK, ANTONIE, Banzkow, 20. 4., 82 Jahre
 WIESEKE, HELMUT, Banzkow, 20. 4., 69 Jahre
 LANGE, GÜNTHER, Mirow, 21. 4., 73 Jahre
 JANS, BERTHA, Banzkow, 23. 4., 79 Jahre
 FÜRSTENHAUPT, KLAUS, Banzkow, 24. 4., 65 Jahre
 POMMERENKE, FRIEDRICH, Banzkow, 25. 4., 69 Jahre
 PASCHEN, WILLI, Mirow, 25. 4., 68 Jahre
 WILK, INGRID, Mirow, 26. 4., 61 Jahre
 LÜBBE, ANNI, Banzkow, 27. 4., 71 Jahre
 MÖLLER, ERWIN, Banzkow, 28. 4., 73 Jahre
 BENISCH, HELGA, Mirow, 29. 4., 62 Jahre
 WICKFELDER, EVA, Mirow, 29. 4., 62 Jahre

Viele Überraschungen zum Frauentag

Jubel, Trubel, Heiterkeit – die hinter uns liegende närrische Zeit hielt davon viel für uns bereit. Aber beim Banzkower Frauentag ging es nicht weniger turbulent zu. Schon auf unsere Seniorinnen wartete am Nachmittag ein buntes Programm. Eingeleitet von den Jüngsten aus dem Kindergarten, die sich mit ihren Liedern, Gedichten und Tänzen ganz liebevoll bei den Muttis und Omis bedankten. Nach reichlich Kaffee und Kuchen wagten sich Herr Willi Paschen und Herr Jochen Sabban unter die vielen Frauen. Mit Teufelsgeige, Akkordeon und einem selbstverfassten Lied auf oder über die Banzkower Frauen stellten sie ihr Talent unter Beweis. Nachmittags wie auch abends waren die Modenschauen wie jedes Jahr der Höhepunkt. Die Leistungen der Jüngsten und auch der schon gestandenen „Hobby-Models“ und ihre Freude, die ihnen bei der Vorstel-

lung der Modelle anzusehen war, wurden mit viel Beifall belohnt. Viel, viel Arbeit leistete Frau Annette Jans bei der Vorbereitung dieser Modenschauen und führte auch souverän durch das Programm. Die modische Abrundung der Models erfolgte wie immer durch Frau Keding vom Friseursalon „Anne“. Dadurch stimmte von Kopf bis Fuß einfach alles. An dieser Stelle wollen wir auch erwähnen, dass im Modehaus Jans und im Friseursalon „Anne“ im Jahr 2000 jeweils zehnjähriges Bestehen gefeiert wird. Dann haben wir sicherlich ausreichend Gelegenheit, den beiden engagierten Unternehmerinnen für ihre erfolgreiche Arbeit in unserer Gemeinde zu danken. Mit den Modenschauen war aber der Frauentag noch lange nicht zu Ende. Die Tele Tubbies kamen mit ihren Vatis zu Besuch, die Störtalanzgruppe begeisterte mit

ihrer Darbietung, und die Line-Dance-Gruppe aus dem 7-Seen-Sportpark aus Schwerin brachte die abendliche Stimmung noch weiter auf Schwung. Da konnte dann der Diskotheker mit seiner Musik noch den i-Punkt aufsetzen, und so wurde – wie in Banzkow üblich – bis in den frühen Morgen hinein gefeiert. Im täglichen Leben ist es für die Frauen oft nicht leicht, Berufstätigkeit und Familie unter einen Hut zu bringen. Aber auch Arbeitslosigkeit und soziale Probleme belasten viele Frauen. Dann ist es doch gut, wenn man einmal ausspannen und gemeinsam lustig sein kann. Deshalb nutzen auch viele Frauen diese Möglichkeit. Wir danken für die Vorbereitung dieses schönen Tages Frau Walther und ihren Frauen vom Störtalverein und natürlich allen, die zum Gelingen beigetragen haben. **S. Leo**

Lewitz für junge Leute

Ein besonders schönes Vorhaben führt junge Leute Anfang April in die Lewitz. Mit Tandems werden sie auf eine ungewöhnliche Entdeckungsreise gehen. Ungewöhnlich deshalb, weil Schüler aus Neustadt-Glewe gemeinsam mit blinden Schülern der Blindenschule Neukloster auf Tour durch unsere schöne Lewitz gehen. Sie werden dabei auch zu Gast in unserem Amt und in unserer Gemeinde sein. In Banzkow ist u. a. ein Bad in den „Fluten“ des Solebades in der Lewitzmühle geplant. Wir wünschen den jungen Leuten viel Spaß und interessante Erlebnisse. Organisiert wird diese Tour vom Blindenverband MV. Dieses Projekt wird in diesem Jahr auch auf der EXPO in Hannover vorgestellt. Auch dafür wünschen wir viel Erfolg. **S. Leo**

Diskussionsrunde der Storchenfreunde

Die Mirower Storchenfreunde veranstalten erstmalig für den Amtsbereich Banzkow eine Diskussionsrunde. Dazu laden wir Sie als Horsteltern oder als Storchenliebhaber recht herzlich ein. Am 26. März 2000 dreht sich ab

16.00 Uhr im Feuerwerhaus Mirow dann alles um Störche, Nisthilfen u. v. m. Herr Peter Scholz, Weißstorchbetreuer für den Raum Parchim, stellt eine Tafel vor, die an jedem Horst angebracht werden könnte. Diese soll dann über Daten, wie

zum Beispiel Ankunftstag, Anzahl der aufgezogenen Jungstörche etc. verfügen. Mit Ihrer Anwesenheit tragen Sie sicherlich zum Gelingen dieses Treffens bei. **Die Mirower Storcheneltern Hartmut und Sabine Voß**

Sportlicher Wettstreit mit Adi

„Mach mit, mach's nach, mach's besser“ hieß das bekannte Motto für eine Veranstaltung mit Sport-

moderator Adi am Sonnabendvormittag in der Banzkower Sporthalle. Drei Teams der Grundschulen Banzkow, Plate und Sukow und drei sportliche Familien aus den drei Orten stellten sich dem sportlichen Wettkampf. Über 300 Zuschauer auf der Tribüne fieberten mit

und spornten durch Beifall oder Zurufe an. Nach fast zwei Stunden spannenden Wettkampfs fiel die Entscheidung für die Banzkower. Eine gelungene Veranstaltung – vom Störtal-Verein und von der Schule Banzkow organisiert – fand Resonanz bei den Sportlern und Zuschauern.

125 Jahre Dorfkirche Banzkow

Einige historische Fakten zum Jubiläum

Der Ort Bancekowe mit Mühle und Hof wird im 14. Jahrhundert vom Landesherrn an den Ritter Ulrich von Driberg verpfändet. Banzkow scheint schon früh ein großes Dorf mit Schnitzern und Drechslern gewesen zu sein. Diese haben aus Holz Kannen, Becher und Teller gefertigt, die auch noch bemalt oder vergoldet wurden. Herzog Heinrich der Dicke nannte sie scherzhaft seine „Banzkowschen Gläser“. Bis zum 16. Jahrhundert hatte das Kloster Zarrentin Anrechte in Banzkow. Nach deren Erlöschen gehörte das Dorf vollständig zum landesherrlichen Domanium.

Laut Kirchenvisitationsprotokoll besteht in Banzkow seit 1534 ein kirchliches Gebäude als Tochterkirche von Plate. Auf Grund der Existenz einer hölzernen Sitzmadonna aus der Zeit um 1230 liegt die Vermutung nahe, dass Banzkow bereits im 13. Jahrhundert eine Kirche hatte. An der Störbrücke, wo sich auch eine Schleuse befindet, wurde bis 1856 Dammzoll erhoben. Die Kirche, die Stör und viele erhaltene rohgedeckte Hallenhäuser prägen das Bild Banzkows auch in heutiger Zeit. • Entstehungsjahr der Kirche: 1872 – 1875; Weihedatum ist der 2. Mai 1875.

• Neugotischer Backsteinbau nach den Entwürfen des Baurates Theodor Krüger, das Äußere ist aufwendig gegliedert. • Altar und Kanzel sind eine einheitliche Ausstattung aus der Zeit des Neubaus der Kirche. • Die Orgel, von der Schweriner Fima Friese, stammt aus dem Jahr 1884, im Turm hängt eine mittelalterliche Glocke. Während des Kirchneubaus 1872 / 1875 sind vier mittelalterliche Plastiken an das Schweriner Museum abgegeben worden, darunter die bereits erwähnte Sitzmadonna aus der Zeit um 1230, die als die älteste erhaltene Holzskulptur in Mecklenburg gilt.

„Rappelsnuten“ und „Plattsackers“ aus Banzkow

Maren Voß und Toni Götz erfreuen jeden Sonntagmorgen im Radio MV mit ihren plattdeutschen Snacks die Zuhörer. Vor allem die älteren „Plattsacker“ wird es freuen, dass die schöne volkstümliche Sprache auch begeistert von jungen Leuten gesprochen wird. Hören Sie am Sonntag doch einfach mal rein! Am letzten Wochenende wetteiferten 230 lütte „Plattsackers“ in Schwerin. „Das hat viel Spaß gemacht“, erzählte mir Maren Voß nach dem Wettbewerb, und wir gratulieren natürlich zu ihrem 1. Preis in der Altersstufe ab 5. Klasse. Das ist natürlich kein Wunder, denn ihr Beitrag war ein „zauberhafter“. Allerdings hat sie mir nicht verraten, ob ihr Zauberkunststück mit Geldschein (!) und Zauberstab auch im täglichen Leben angewendet werden kann. Wir würden dann bestimmt alle gern mal bei Maren vorbei kommen, wenn bei uns die „Taler“ knapp werden! **S. Leo**

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

26.3., 10. Uhr, Gottesdienst
27./28./29.3., 19.00 Uhr, Bibelstunde
21.4., 10.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl